

Inhalt

I. Zur Einführung

<i>Jule-Marie Lorenzen, Lisa-Marian Schmidt, Dariusz Zifonun</i> Einleitung	8
<i>Thomas Brüsemeister</i> Quantitative und qualitative Methoden: Nutzungsweisen in der universitären Bildungsforschung und Lehre	16

II. Methodologien und Methoden der Bildungsforschung

Ethnografie

<i>Sabine Bollig, Marc Schulz</i> Ethnografie	32
<i>Michael Meier</i> Spannungsfelder ethnographischer (Schul- und Unterrichts-)Forschung	46

Dokumentarische Methode

<i>Steffen Amling, Alexander Geimer</i> Dokumentarische Methode und praxeologische Bildungsforschung	67
<i>Sarah Thomsen, Steffen Amling</i> Empirische Beispiele der Bildungsforschung mit der Dokumentarischen Methode	83

Diskursanalyse

<i>Miriam Sitter</i> Zur Bedeutsamkeit der diskursanalytischen Rekonstruktion von (Un-)Wissen für die empirische Bildungsforschung	97
<i>Boris Traue, Lisa Pfahl, Julia Biermann</i> Diskursanalysen in der Erziehungs- und Bildungswissenschaft	112

Netzwerkanalyse

<i>Marina Hennig, Bastian Laier</i> Quantitative Netzwerkanalyse in der Bildungsforschung	123
--	-----

Robert Jungmann

Trendsetter in der interdisziplinären Wissensgenese
Zur Verbindung von Ego- und Gesamtnetzwerkdaten mit qualitativen
Befunden 149

Standardisierte Befragung

Volker Stocké, Ulrike Schwabe

Schul- und Nachbarschaftskontexte und Bildungserfolg:
Kausaleffekte der Komposition?
Ein Forschungsüberblick aus Perspektive der Kausalanalyse 163

Felix Wolter, Andreas Haupt

Selbstselektion bei der Analyse von Kontexteffekten
in der Bildungsforschung
Eine Illustration des Propensity-Score-Matchings 211

Analyse nominal skalierten Daten

Thomas Eckert

Statistische Analyse nominal skalierten Merkmale 225

Thomas Eckert

Die Adaption von Prozeduren zur Berechnung log-linearer
Modelle an spezifische Hypothesen 246

III. Verbindung unterschiedlicher Zugänge

Herbert Kalthoff

Beobachtung und Komplexität
Überlegungen zur Praxis der Methodenkombination 264

Inka Bormann, Barbara Thies

Vertrauen als Ressource in der Studieneingangsphase
Eine Mixed Methods-Studie 279

Nina Baur

Auswertungsinteressen in der quantitativen Sozialforschung 302